

Essenz: Liebenswürdige Kinder, der Vater, der Wissensozean, schenkt euch Tablettis voller Juwelen des Wissens. Ihr könnt eure Taschen mit so vielen davon füllen, wie ihr wollt und ihr entledigt euch so aller Sorgen.

Frage: Welchen Aspekt des Wissensweges mögen auch die Menschen auf dem Glaubensweg?

Antwort: Sie mögen die Reinheit. Auf dem Weg des Wissens werdet ihr Kinder rein. Der Vater ist gekommen, um eure schmutzigen Kleider zu waschen. Erst also wenn ihr Seelen rein seid, d.h. geläutert, wachsen euch Flügel, mit denen ihr dann wieder nach Hause fliegen könnt. Die Menschen auf dem Weg der Anbetung mögen die Reinheit auch sehr. Sie baden im Ganges, um sich zu reinigen; Seelen können jedoch nicht mit Wasser gereinigt werden.

Om Shanti. Lieblichste Kinder, vergesst nicht die Pilgerreise der Erinnerung. Zur Zeit eurer frühen Morgenübungen fällt kein Wort, denn dies ist der Weg, der euch zurück ins Nirwana bringt. Ohne geläutert zu sein könnt ihr nicht heim fliegen. Ihr versteht auch, dass zu Beginn des Goldenen Zeitalters zahllose Seelen wieder heim fliegen werden. Es gibt jetzt Milliarden von Seelen. Im Goldenen Zeitalter wird es lediglich einige Hunderttausend geben. Alle übrigen werden dann nach Hause geflogen sein. Gewiss muss es jemanden geben, der den Seelen Flügel verleiht. Ihr Seelen werdet rein, indem ihr auf dieser Pilgerreise der Erinnerung bleibt. Es gibt keinen anderen Weg der Läuterung. Nur der Eine Vater ist der Läuterer. Obgleich Ihn einige Ischwar , andere Höchste Seele und wieder andere Gott nennen, ist Er stets derselbe. Es gibt nicht mehrere solcher Wesen. Alle haben diesen Einen Vater. Jeder hat einen anderen leiblichen Vater, aber der Vater aus dem Jenseits ist für alle derselbe. Wenn Er kommt, schenkt Er allen Glück und kehrt dann wieder heim. In der Zeit des Glücks ist es dann überflüssig, an Ihn zu denken. Das wird dann zur Vergangenheit. Der Vater erläutert jetzt die Geheimnisse der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft eines Baumes kann man sehr leicht verstehen. Ihr versteht, wie aus einem Samen ein Baum hervorgeht und wie er dann wächst und schließlich sein Ende erlebt. Das kennt man als Beginn, Verlauf und als das Ende. Das hier ist der Baum der vielfältigen Religionen, der Baum der vielen Besonderheiten. Die Charakterzüge von allen sind unterschiedlich. Man sieht auch die Verschiedenheit der Blüten der unterschiedlichen Blumen. Die Blüten derselben Art sehen zwar gleich aus, aber im Weltstammbaum der Menschheit gibt es viele verschiedene Gesichtszüge. Dementsprechend hat Vater die Bedeutung von „Shyam Sundar“ ,dem hässlichen und dem schönen Krishna erläutert. Das sagt man über die Gottheiten, wenn sie sich von satopradahan nach tamopradhan wandeln. Ihr wandelt euch jetzt aus der Dunkelheit in das Licht. Die Menschen keiner anderen Religion wandeln sich in dieser Weise. Schaut euch ihre Gesichtszüge an. Seht die Gesichtszüge der Japaner, der Europäer und der Chinesen. Nur die Gesichtszüge der Inder verwandeln sich so. Das Lob dieser Verwandlung bezieht sich auf die Menschen Bharats und auf niemand sonst. Dies ist der Baum der Menschenwelt. Es ist der Baum der Vielfalt der Religionen und wie sie nacheinander kommen. Ihr Kinder erhaltet jetzt dieses Wissen und niemand sonst kann diese Dinge erklären. Dieser Zyklus dauert 5.000 Jahre. Man kann das als Baum bezeichnen oder als die Welt. In der Hälfte davon herrscht die Anbetung. Sie ist bekannt als Ravans Reich. Es ist das Reich der 5 Laster, in dem die Menschen dunkel und unrein werden, indem sie auf dem Scheiterhaufen der Lust sitzen. Zwischen den Aktivitäten von Ravans Gesellschaft, der gottlosen Gesellschaft, und den Taten der Gottheiten besteht ein sehr großer Unterschied. Die Leute singen ihr Lob, wohingegen sie sich selbst als verdorbene Sünder bezeichnen. Es gibt viele verschiedene Arten von Menschen. Ihr habt sehr viele intensive Anbetungsrituale vollzogen. Leben für Leben habt ihr angebetet und eurem Glauben gedient. Zuerst ist die Anbetung unverfälscht. Ihr beginnt mit der Anbetung von nur Einem. Dann wird der Glaube allmählich verfälscht. Jetzt, gegen Ende, ist die Anbetung völlig aus den Fugen geraten und darum ist der Vater jetzt gekommen, um uns das unverfälschte Wissen zu schenken, durch das ihr Erlösung erlangt. So lange die Anbeter das nicht verstehen, werden sie weiter stolz auf ihren Glauben sein. Sie wissen nicht, daß nur die eine Höchste Seele der Ozean des Wissens ist. Die Gläubigen denken an die Veden und Schriften und rezitieren sie. All das gehört zur Ausdehnung des Glaubens. Im Glauben ist auch Schönheit. Vater sagt: Diese Schönheit ist mit Schimären vergleichbar. Es ist so wie mit Sand und Wasser und es schimmert im Licht wie Silber. Es gibt die

Geschichte eines durstigen Rehs, das dorthin rannte, wo vermeintlich Wasser war, aber es entpuppte sich als Fatamorgana und das Reh versank im Treibsand. So verhält es sich auch mit dem Glaubensweg. Alle werden darin gefangen. Kinder, es erfordert euren ganzen Einsatz, die Menschen daraus zu befreien. Es entstehen dabei Hindernisse, denn der Vater läutet euch. Draupadi rief aus, dass sie davor bewahrt werden wolle, entkleidet zu werden. Alle in der Welt sind „Draupadi“ und auch „Duryodhan“. Man kann euch auch „Parvatis“ nennen, die der Geschichte der Unsterblichkeit zuhören. Dies hier ist die Welt des Todes, in der unzeitgemäßer Tod existiert. Menschen erleiden ganz plötzlich einen Herzinfarkt. Ihr könnt in die Krankenhäuser gehen und erklären: „In dieser Welt werdet ihr krank und eure Lebensspanne ist kurz. In der Neuen Welt wird es keine Krankheiten mehr geben. Gott spricht: ‚Betrachtet euch als Seelen und denkt an mich, euren Vater.‘ Löst eure Anhänglichkeit von allen anderen und ihr werdet von euren Verfehlungen entbunden. Ihr werdet dann nie wieder krank. Der Tod wird dann nie mehr zu euch kommen. Auch eure Lebensspanne wird lang sein.“ Die Lebensspanne der Gottheiten war sehr lang. Wohin gingen dann also diejenigen, die so ein langes Leben hatten? Während ihrer vielen Wiedergeburten verringerte sich ihre Lebensspanne. Niemand versteht dieses Spiel von Glück und Leid. Sie veranstalten so viele Messen. Auf den großen Treffen, den Khumba Melas, nehmen zahllose Menschen ihr rituelles Bad. Menschen duschen auch jeden Tag, aber es nutzt nichts. Auch ihr duscht jeden Tag und alles Wasser stammt aus dem Ozean. Man sagt, das beste Wasser stammt aus Brunnen. Die heutigen Flüsse sind voller Abfall, aber das Wasser aus einem Brunnen ist von Natur aus sauber. Es ist viel besser sich damit zu waschen. Guru Nanak betete sehr viel zur Höchsten Seele mit den Worten: „Komm und wasche die schmutzigen Kleider!“ Hier kommt der Vater und wäscht die schmutzigen Kleider. Baba kommt und läutet die Seelen. Jene Menschen betrachten die Seele als immun gegen die Auswirkungen der Handlungen. Baba sagt: „Diese Welt hier ist Ravans Reich. Jetzt beherrscht der Abstieg die ganze Welt, aber alle werden erlöst.“ Oh, Baba! Alle erfahren durch Dich Wohltat!. Im Goldenen Zeitalter geht es allen gut. Dort existiert nur ein Reich und deshalb sind alle Menschen friedlich. Zu der Zeit sind alle übrigen in der Welt des Friedens. Gegenwärtig bemühen sich die Menschen so sehr um den Frieden in der Welt. Wenn ihr sie fragt, ob es ihrer Meinung nach jemals den ersehnten Frieden in der Welt gab, dann sagen sie, daß das Eisene Zeitalter noch 40.000 Jahre dauert. Sie befinden sich in der Finsternis der Ignoranz! Der gesamte Zyklus dauert nur 5.000 Jahre und dann behaupten sie, dass das Eisene Zeitalter noch 40.000 Jahre anhält! Es gibt so viele verschiedene Meinungen. Der Vater kommt und sagt euch die Wahrheit. Es gibt maximal nur 84 Wiedergeburten. Wenn der Zyklus tatsächlich Hunderttausende von Jahren dauern würde, dann würden die Menschen zu Tieren werden. Das entspricht jedoch nicht dem Gesetz. Die 84 Leben sind allesamt Menschenleben. Der Vater vermittelt euch die akkurate Berechnung. Kinder, verinnerlicht dieses Wissen. Die Rischis und Munis sagen: „Neti, neti!“ (Wir wissen nichts.) Demnach sind sie Atheisten. Gewiss muss es einige geben, die Theisten sind. Die Gottheiten sind Theisten. In Ravans Reich sind alle Atheisten. Indem ihr dieses Wissen studiert, werdet ihr Theisten und empfangt ein Erbe für 21 Leben. Dann ist dieses Wissen nicht mehr nötig. Diese Zeit ist das im höchsten Maße vom Schicksal begünstigte Übergangszeitalter, in dem ihr die Höchsten unter den Menschen werdet, die Meister des Paradieses. In dem Maße wie ihr hier studiert, könnt ihr einen hohen Rang beanspruchen. Die jetzt gut studieren, werden die Meister der Welt. Sonst verringert sich der Status. Jenes Königreich ist sowieso ein Reich des Glücks. Wenn dann Ravan kommt, werden sie wieder zu Atheisten und beginnen, Leid zu erfahren. Als Bharat solvent war, gab es grenzenlosen Reichtum. Zu Somnath wurde so ein riesiger Tempel gebaut. Wenn sie damals die Mittel hatten, um so einen Tempel bauen zu können, dann müssen sie immens reich gewesen sein! Woher stammte ihr Reichtum? In den Schriften steht, daß der Ozean Schalen von Juwelen preisgab. Der Wissensozean schenkt euch jetzt Schalen von Wissensjuwelen. Jetzt werden eure Taschen gefüllt. Die Gläubigen begeben sich vor Shankar und bitten ihn, daß er ihre Taschen füllen möge. Sie kennen den Vater nicht. Ihr versteht, daß der Vater jetzt eure Taschen füllt. Jeder von euch kann so viel nehmen wie er möchte. Je mehr ihr studiert, desto höher wird euer Stipendium sein. Wenn ihr wollt, könnt ihr zu den höchsten Menschen werden, jene mit der Doppel-Krone. Oder ihr könnt auch arme Bürger, Mägde und Diener werden. Viele lassen sich sogar von Baba scheiden! Auch das ist im Weltfilm fixiert. Baba sagt: „Ich habe keine Sorgen und so wie Ich Selbst sorgenfrei bin, mache ich euch auch sorgenfrei.“ Man sagt, daß jene, die dem Herrn und Meister, dem Satguru, angehören, sorgenfrei sind. Der Vater, der Herr von allen, wird auch Meister genannt. Er sagt: „Ich bin euer unbegrenzter Lehrer. Auf dem Glaubensweg hattet ihr viele Lehrer und ihr studiertet viele verschiedene Dinge. Das euch vom Vater vermittelte Wissen ist

einzigartig! Er ist der Wissensozean, aber man sollte Ihn nicht als „Janijananhar“ bezeichnen. Viele sagen: „Du weißt alles, was uns innerlich bewegt!“ Baba sagt: „Ich weiß nichts. Ich komme lediglich, um euch Kinder zu unterrichten. Ihr Kinder befindet euch auf eurem Thron. Auch Ich sitze auf so einem Thron.“ Eine Seele ist solch ein winziger Punkt. Niemand ahnt davon etwas. Deshalb sagt der Vater: „Versteht zuerst die Seele, dann versteht ihr auch den Vater.“ Baba erläutert zunächst das Wissen über die Seele und dann stellt Er den Vater vor. Auf dem Glaubensweg machen sie Saligrams, beten sie dann an und zerstören sie schließlich. Der Vater sagt: „Das alles ist die Anbetung von Puppen.“ Jene, die diese Dinge klar verstehen, werden auch anderen nützlich sein. Der Vater ist der Wohltäter und so solltet auch ihr Kinder Ihm gleich werden. Einige versuchten, andere aus dem Sumpf zu ziehen, wurden dann aber selbst gefangen und wurden unrein. All das Einkommen, daß sie bis da verdient hatten, ging verloren. Deshalb sagt der Vater: „Seid sehr wachsam. Auf dem Scheiterhaufen der Begierde seid ihr hässlich geworden.“ Wir waren Gottheiten und wir waren es auch, die dann auf dem Weg des Abstiegs gingen. Wer sonst sollte denn durch 84 Leben gehen? Der Vater klärt diese Berechnung. Kinder, erbringt den größtmöglichen Einsatz, um die zu retten, die einen halben Zyklus lang im Giftozean ertrunken waren. Das ist keine Kleinigkeit! Auch wenn jemand nur wenig Wissen annimmt, bleibt das für immer erhalten. Dies ist die Geschichte, wie man zum wahren Narayan wird, aber es werden auch Bürger erschaffen. Jene, die nach der Aufnahme von nur etwas Wissen wieder gegangen waren, werden später zurückkehren, um noch mehr zu verstehen. Mit der Zeit werden die Menschen Gleichgültigkeit gegenüber der Welt entwickeln. Die Menschen werden losgelöst, wenn sie auf einen Friedhof gehen. Wenn sie von dort jedoch wieder fortgehen, endet ihr Gleichmut. Wenn ihr ihnen etwas erklärt, dann sagen sie, daß das sehr gut sei, aber wenn sie wieder hinaus gehen, endet alles. Sie meinen, daß sie nach der Arbeit zurückkommen wollen. Wenn sie jedoch hinausgehen, dann verdreht Maya ihnen den Kopf. Aus Millionen geht lediglich eine Handvoll hervor. Einen königlichen Status zu erlangen erfordert Einsatz! Jeder von euch sollte sein Herz fragen: Wie oft denke ich an den grenzenlosen Vater? Ihr sagt, daß die Erinnerung an den Vater vergessen wird. Oho! Habt ihr jemals auf dem Glaubensweg gesagt, daß ihr euren Vater vergeßt? Baba sagt: „Egal wie viele Stürme auch kommen mögen, ihr dürft nicht schwanken! Stürme werden kommen, aber ihr dürft durch eure physischen Organe keine Fehler machen. Sie sagen: „Baba, Maya hat uns verhext!“ Süßeste Kinder, bleibt in Erinnerung, dann wird euer Rost entfernt. Nur durch die Erinnerung löst sich der auf der Seele angesammelte Rost. Baba ist ein Bindi, ein Punkt. Es gibt keine andere Methode diesen Rost von der Seele zu entfernen als durch die Erinnerung an den Vater. Achcha.

Meinen süßesten geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von Eurer Mutter und Eurem Vater, von BapDada. Euer Spiritueller Vater sagt Namaste zu Seinen spirituellen Kindern.

Essenz für Dharna:

1. Ihr seid die Kinder des Wohltäters. Erweist euch deshalb selbst und anderen Wohltat und seid aufmerksam, dass ihr nicht durch falsches Handeln all euer Einkommen verliert. Seid diesbezüglich wachsam.
2. Studiert gut und füllt eure Taschen mit Wissensjuwelen. Bemüht euch um ein Stipendium! Werdet wie der Vater völlig sorgenfrei.

Segen: Möget ihr Seelen ein glückliches Schicksal haben und dank der geistigen Gesellschaft und der helfenden Hand Glück und Zufriedenheit erfahren.

Hand in Hand bedeutet Kooperation. Immer kooperativ mit dem Vater zu sein, bedeutet, eure Hände in Seine Hand zu legen und konstante geistige Gesellschaft bedeutet, dass die Liebe des Geistes mit dem Einen verbunden ist. Seid euch immer bewusst, dass eure Hand in Seiner Hand liegt und ihr mit Ihm im Garten Gottes spazieren geht. Auf diese Weise werdet ihr stets bestens unterhalten und seid glücklich und erfüllt. Seelen, die das Schicksal des Glücks haben, erfahren immer und überall Freude und Zufriedenheit.

Slogan: Die Methode, um ein Guthaben auf eurem Konto der Segen anzusparen, ist, zufrieden zu bleiben und auch andere zufrieden zu machen.

Om Shanti